

Das Polnische Institut Berlin, Filiale Leipzig in Zusammenarbeit mit den Professuren Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas und Europäische Regionalgeschichte der TU Chemnitz sowie dem Filmclub Mittendrin Chemnitz laden im Wintersemester 2010/11 ein zur Filmreihe:

„Solidarność“

Die monatliche Filmreihe stellt herausragende Filme vor, die im sozialistischen Polen entstanden und Entstehung und Werdegang der ersten unabhängigen Gewerkschaft in Mitteleuropa „Solidarność“ behandeln. Zu jeder Vorführung stellt ein Experte den Film, seinen Entstehungskontext und seine Rezeption vor.

Montag, 13.12.2010, 21:00 Uhr „Przesłuchanie/Verhör einer Frau“

R: Ryszard Bugajski, PL 1982, 111 min, OmeU

Antonia Dziwisz (Krystyna Janda) wird von zwei Männern in einem Restaurant betrunken gemacht und wacht am nächsten Morgen im Gefängnis auf. Es beginnt ein endloses Verhör. Die stalinistischen Funktionäre versuchen sie durch Folter zu zwingen, eine belastende Zeugenaussage gegen ihren Freund zu unterschreiben. Doch sie lässt sich nicht unterkriegen. Es folgen weitere Erpressungen, Gewalt und Misshandlungen. Selbstmordversuche misslingen, ein in Haft gezeugtes Kind wird ihr kurze Zeit nach der Geburt entrisen.

Der legendäre Film „Verhör einer Frau“ zeigt die Geschichte einer unschuldigen Frau Anfang der 1950er Jahre, die Opfer der gewaltsamen Handlungen des polnischen Stalinismus wird. Bugajski stellte die Geschichte konsequent aus Sicht der Solidarność dar, ließ Bezüge zur Gegenwart zu und wird darum als einer der antikommunistischsten Filme Volkspolens eingestuft. Nicht zufällig verschwand er sofort in den Tresoren der Machthaber.

Eintritt: frei

Ort: Filmclub Mittendrin, Reichenhainer Str. 35-37, 09126 Chemnitz

Weitere Termine:

– 17.01., 21:00 Uhr: „Bez końca/Ohne Ende“



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ



Institut für
Europäische Studien



Professur Europäische
Regionalgeschichte

Professur Kultur- und
Länderstudien
Ostmitteleuropas